

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
u. in allen Ex-
peditionen an-
genommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

* **Altenberg, 12. Decbr.** Heute Vormittag gegen 9 Uhr wirbelten abermals die Trommeln durch die Gassen unserer Stadt; doch war es diesmal ein freudiges Ereigniß, das die Veranlassung dazu gab: der Geburtstag unsers geliebten Königs Johann. Um die Liebe und das Vertrauen zu unserm Könige und unsern legalen Sinn, die Anhänglichkeit der hiesigen Einwohner an unser hochverehrtes Königshaus im Allgemeinen kund zu geben, war von den hiesigen Behörden diese Morgenreville angeordnet worden. Sie würde wie gewöhnlich in den frühern Morgenstunden stattgefunden haben, hätte man nicht befürchten müssen, der hiesigen Einwohnerschaft einen unnötigen Schrecken dadurch zu bereiten, da der Feuerlärm bei derselben noch in zu frischem Andenken war. Dankend war daher die Fürsorge des Stadtraths zu erkennen, wodurch Abends zuvor die Reveille in den Häusern angesagt wurde. Dennoch war man in Schellerhau, bis wohin der Trommelschlag ertönt sein mochte, auf die Vermuthung gekommen, es sei hier abermals Feuer, und hatten sich schon mehrere Einwohner angeschickt, zu Hilfe zu eilen, als ihnen der wahre Sachverhalt zufällig mitgetheilt ward.

— In Bezug auf die Witterungsverhältnisse läßt sich insofern Günstiges berichten, als der letzte Schnee die Schlittenbahn sehr gebessert hat, so daß nicht nur die Zwitter von der Römerhalde vor die Hochmühlen, sondern auch die Hölzer aus den Waldungen und namentlich das Floßholz an die Weißeritz gerückt werden kann, wodurch mancher arme Bergmann, Hand- und Waldarbeiter seinen künftigen Unterhalt sich verdient. Dabei gestalten sich aber auch die Aussichten für die Zukunft um so trüber, denn wenn das Thermometer nicht bald steigt und uns Thauwetter bringt, damit das Treibwasser neuen Zuwachs erhalte, so dürfte die Zeit nicht fern sein, wo das Treiben auf dem Römerschachte ganz aufhören muß und dann die ganze Mannschaft feiern müßte. Doch der alte gute Gott half immer, wenn die Noth am größten, — er wird uns auch diesmal nicht verlassen!

— Unser zweites Bergconcert, welches diesmal ausnahmsweise Donnerstags gehalten ward, hatte sich nicht eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen, woran wohl die Verlegung mit Schuld gewesen sein mag. Wir hatten diesmal das Vergnügen, das Fischer'sche Musikcorps aus Dippoldiswalde zu hören, das dem Teplitzer in der Concertmusik nur wenig, in der Tanzmusik gewiß nichts nachgab. Tags darauf kamen noch Schlitten mit fremden Gästen, die sich

aber auch mit dem Schlittensahren begnügen mußten, ohne für das Ohr etwas zu haben, ohne Terpsthote huldigen zu können.

†* **Umgegend Lauenstein.** Der öconomische Verein für Lauenstein und Umgegend hat beschlossen, daß für Glashütte ein Getreidemarkt ins Leben gerufen werden soll, zu welchem sich für die Zufuhr die Straße durch's Müglitzthal eignet und zur Abfuhr für die Städte Altenberg, Geising, Lauenstein, Bärenstein und Umgegend eine schöne Gelegenheit darböte. Da Birna von den genannten Orten schon eine ansehnliche Strecke entfernt liegt, so dürfte die Wohlthat dieser Einrichtung, falls sie noch in das Leben treten sollte, nicht zu verkennen und dann auch zu erwarten sein, daß sich die Transportkosten für das Getreide der Bäcker in den benannten Orten etwas vermindern würden. Aus Böhmen können bei Sachlage der jetzigen Verhältnisse ohnedies von den Bäckern der mehr erwähnten Städte keine Getreidebezüge geschehen, und da Glashütte schon selbst viel Getreide bedarf, so wäre ein ziemlich lebhafter Umsatz desselben gar nicht unmöglich und darum dem Verein ein glücklicher Fortgang seines Unternehmens zu wünschen.

— 12. Decbr. Soeben geht aus zuverlässigem Munde die Nachricht ein, daß am Sonntage, den 10. Decbr., als die Kirchleute gegen 1/2 12 Uhr nach Hause zurückkehrten, in Wittgensdorf das Seitengebäude eines Bauerngutes in Flammen aufging, wo außer einem Schweine vom mittleren Gewicht noch ein größeres Mastschwein im Gewicht von gegen 400 Pfund mit verbrannt sein soll.

Dresden, 12. Dec. Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde heute Morgen durch eine Reveille der Militärmusikchöre festlich begrüßt. Mittags fand auf dem Theaterplatze eine große Parade statt, worauf Sr. Maj. die Glückwünsche des Hofstaates, der Minister, der Directoren beider Kammern und der Generalität ic. empfingen. Für die übrigen beim königl. Hofe vorgestellten Herren findet am 16. eine allgemeine Cour statt. — In sämtlichen Schulen wurde der Tag durch einen besondern Actus festlich begangen. Die Stände feierten ihn durch ein gemeinschaftliches Diner. Die öffentlichen und mehrere Privat-Gebäude waren mit Flaggen und Fahnen geschmückt. Abends wurden die öffentlichen Plätze durch Gaspyramiden erleuchtet.

Die Notizen über Besuche, die König Johann einzelnen Behörden, milden Anstalten, sowie in verschiedenen, zu amtlichen oder militärischen Zwecken verwendeten Localitäten abgestattet hat, werden von